

Ideenwettbewerb für Kommunikationsmaßnahmen der ZAV der Bundesagentur für Arbeit

Berlin, 21. Juni 2010

Der Auslober

Die Zentrale Auslands- und Fachvermittlung (ZAV) der Bundesagentur für Arbeit (www.zav.de) bietet an zwölf Standorten bundesweit Beratung und weltweite Arbeitsvermittlung für Akademiker und Fachkräfte. Dabei wird sowohl von Deutschland ins Ausland als auch umgekehrt vermittelt. Darüber hinaus werden vielfältige Programme im Bereich Personalrekrutierung, Ausbildung und Studium im Ausland, Fachkräftevermittlung sowie Arbeitsmarktzulassung angeboten.

Ziel des Wettbewerbs

Durch geeignete Kommunikationsmaßnahmen soll das generelle Thema der Arbeitnehmerfreizügigkeit „Mobilität in Europa zahlt sich aus“ transportiert werden. Junge, mobile Menschen bis ca. 35 Jahre (z.B. Studenten, junge Akademiker) sollen zu einem Auslandsaufenthalt motiviert werden.

Die ZAV ist der kompetente Ansprechpartner sowohl für die Beratung über Lebens- und Arbeitsbedingungen als auch für die Vermittlung von Jobs und Praktika, Arbeits- und Ausbildungsstellen im Ausland. Als Mitglied von EURES („EUropean Employment Services“) ist es die Aufgabe der ZAV, die Mobilität von Arbeitnehmern im Europäischen Wirtschaftsraum zu fördern.

Diese Kompetenz gilt es der genannten Zielgruppe zu vermitteln. Dabei sollen sowohl Auslandsaufenthalte als erfolgversprechender Karrierebeginn propagiert als auch die ZAV als der kompetente Partner etabliert werden. Die nähere Beschreibung der Zielgruppe sowie mögliche Medien und Wege, mit der Zielgruppe in Kontakt zu treten, beschreiben die Briefing-Unterlagen, die die ausgewählten Teilnehmergruppen zu Beginn des Wettbewerbs erhalten

Teilnehmer

Mit Hilfe des BDG Berufsverband der Deutschen Kommunikationsdesigner e.V. werden fünf Hochschulgruppen als Partner ausgewählt. Die Hochschulgruppen rekrutieren sich im Kern aus Studierenden des Fachbereichs Kommunikationsdesign bzw. Visuelle Kommunikation. Sie erarbeiten in einer begrenzten Zeit Vorschläge zur Erreichung der skizzierten Zielsetzung. Teilnehmen können nur die ausgewählten Studentengruppen. Jede der Gruppen wird mit umfangreichem Informationsmaterial sowie einem Budget von 2.000 Euro bedacht, das sie nach eigenem Ermessen verwenden dürfen. Aus diesem Topf sollen die Studenten eventuelle Prints oder Charts für die Präsentation sowie die Transportkosten der Präsentation bzw. der Präsentationstechnik decken. Die anfallenden Reisekosten der Studenten zu der Präsentation müssen nicht von dem Budget bestritten werden. Sie werden von der ZAV gesondert übernommen. Interdisziplinäres Arbeiten ist ausdrücklich gewünscht, die Teams können sich mit Studierenden anderer Fachbereiche verstärken.

Entwürfe, Form und Umfang der abgegebenen Vorschläge

Da dies ein Ideenwettbewerb ist, werden bewusst wenige Vorgaben zu Form und Umfang der vorzulegenden Arbeiten gemacht. Es können alle sinnvoll erscheinenden Kanäle, wie Print, Internet oder soziale Netzwerke bespielt werden, alle Möglichkeiten zeitgemäßer Kommunikation kommen in Betracht. Denkbar sind aber beispielsweise auch Konzepte für Stände auf Karrieremessen oder Roadshows.

Dennoch wird erwartet – egal wie weitreichend die weiteren Vorschläge auch sind –, dass:

- erstens die vorgelegte Ideensammlung mit einem zentralen KeyVisual/Logo/Signet/Claim/Slogan unter ein griffiges und gut vermarktbare zentrales Dach gestellt wird und
- zweitens Überlegungen zur Budgetierung angestellt werden, um von den Studenten möglichst realitätsnahes Arbeiten abzufordern.

Die Gruppen werden ihre Ideen selbst im Hause der ZAV in Bonn einer Jury präsentieren. Dabei können die Studentengruppen auch zwei oder drei alternative Konzepte vorstellen, falls hierfür ausreichend Vorschläge entstanden sind. Mit der Einreichung sind die Nutzungsrechte ausdrücklich noch nicht abgeboten.

Abgabe

Die Wettbewerbsarbeiten müssen im PDF-Format bis zum 10. Dezember 2010 bei dem BDG eingegangen sein. Die Präsentationen erfolgen in der zweiten Januarwoche bei der ZAV in Bonn. Der Termin mit den einzelnen Hochschulgruppen wird zuvor im einzelnen abgeklärt. Maximal drei Personen können zu der Präsentation anreisen.

Preis

Da für die Erarbeitung der Ideen bereits ein Honorar gezahlt wird, liegt der Preis in der möglichen Annahme der Entwürfe zur Realisierung. Das prämierte Team und ggf. weitere Teams werden erneut in die ZAV zur öffentlichen Preisverleihung eingeladen.

Für zur Nutzung ausgewählte Entwürfe wird selbstverständlich ein angemessenes Nutzungshonorar gezahlt, dessen Höhe mit dem Berufsverband der Deutschen Kommunikationsdesigner abgestimmt wird. Es wird ausdrücklich begrüßt, wenn für die weitere Realisierung mit dem zur Nutzung ausgewählten Team auch künftig weiter zusammengearbeitet werden könnte.